

Mahnmal gegen Antisemitismus und Rassismus in Österreich

“Kopisten“

Politische Agitation in Form von Antisemitismus und Rassismus ist ein nach wie vor andauerndes, weltweit von Populisten, Hetzern und Bauernfängern benutztes Mittel um gezielt Gruppen der Gesellschaft auszugrenzen.

Auch und vor allem in Österreich wird diese Agitation in der aktuellen politischen Diskussion genährt und im Bewusstsein der Bevölkerung unreflektiert erhalten.

Einer der Ziehväter dieses Antisemitismus und Rassismus ist die historische Figur Karl Luegers. Indem Lueger die Hetze salonfähig machte um persönlichen, politischen Vorteil daraus zu ziehen, verbrannte er nachhaltig gesellschaftlichen Boden und provozierte dadurch die bis heute andauernden Ängste und Verletzungen. Sein Vorbild motivierte und erschuf Nachahmungstäter und ebnete den Weg zur Akzeptanz des Antisemitismus und Rassismus im dritten Reich.

Luegers perfides Spiel ist längst durchschaut, doch die Nachahmer wachsen auch heute nach.

Es ist deshalb für eine demokratische Gesellschaft in Österreich und der multikulturellen Weltstadt Wien inakzeptabel Luegers Denkmal unkommentiert auf dem Platz der seinen Namen trägt thronen zu lassen.

Das Projekt “Kopisten“ greift das Thema der nachwachsenden Nachahmer in der politischen Szene, wie auch des nachwachsenden Gedankenguts in der Bevölkerung auf. Während die überlebensgroße Figur Karl Luegers auf dem Sockel seiner großen Errungenschaften weiterhin als bildhauerische Skulptur und Zeugnis seiner Zeit über dem Platz thront, hat sich sein Erbe schon auf den Weg in die Gesellschaft gemacht.

Die lebensgroßen Kopien des überlebensgroßen Originals machen sich auf den Weg in und durch unsere Gesellschaft, sie mischen sich ins Volk.

Der Betrachter des neuen Skulpturenensembles steht in Augenhöhe mit Karl Lueger - vielen Karl Luegers - und sieht sich mit ihnen auf gleichem Niveau konfrontiert. Die vielen Kopien entglorifizieren das “geliebte“ Original, bringen es zurück auf den Boden der Gesellschaft, machen es be-greifbar. Auch wenn der Besucher die Anzahl der Kopien am Platz erfassen kann, so bleibt doch die Frage wie viele Kopien es noch und wo noch gäbe. Kopien sind unter uns, das Gedankengut ist unter uns.

Das Projekt in seiner vorgelegten Form beschränkt sich auf derzeit 9 Bronzekopien, die nach dem Original gefertigt werden, allerdings in Lebensgröße. Platziert werden sie frei und unausgerichtet auf dem quadratischen Podest um das heutige Denkmal herum, wie auch in den unmittelbar angrenzenden Raum des Platzes. Zusätzliche Kopien wären auch in weiterer Entfernung denkbar.

Das Spiel mit der Kopie wird zum Spiel mit der unreflektierten Nachahmung.

Lueger beschrieb sein Spiel einst so: „Ja, wissen'S, der Antisemitismus is' a sehr gutes Agitationsmittel, um in der Politik hinaufzukommen; wenn man aber einmal oben is', kann man ihn nimmer brauchen, denn des is' a Pöbelsport!“

– Karl Lueger 1908, aus *Einst und Heute* 7

“Die besten Kopisten konnten nicht lesen“